

Hauptstadt-Bulletin

Höchste Sicherheitsanforderungen beim 5G-Ausbau

Nach langen Verhandlungen innerhalb der Unionsfraktion haben die Bedenken der Innen- und Außenpolitiker Eingang in das Positionspapier der CDU/CSU hinsichtlich des Umgangs mit Herstellern wie z.B. Huawei aus China gefunden. Egal ob Stromnetz, Wasserversorgung oder die Digitalisierung von Daten: Die Unionsfraktion will kein Risiko eingehen. Die Zukunft heißt 5G: Dieser revolutionäre, superschnelle Mobilfunkstandard wird mit seiner hohen Datenübertragungsrate schon bald dafür sorgen, dass Autos ohne Fahrer fahren, dass Felder automatisch bestellt oder Ärzte per „Augmented Reality“ passgenaue Diagnosen stellen können. Doch neben all diesen großartigen Anwendungen darf der Sicherheitsaspekt nicht vernachlässigt werden: Unternehmen, egal ob privat oder in öffentlicher Hand, müssen vor Diebstahl oder Spionage sowie vor Sabotage und Manipulation im Netz geschützt werden. Für die Komponenten des 5G-Ausbaus müssen die höchsten Sicherheitsanforderungen gelten. Parallel dazu wird ein Sicherheitskatalog erstellt, der von den zuständigen Bundesbehörden angewendet und kontrolliert werden soll. Wichtig wird sein, dass die Bundesregierung die Vertrauenswürdigkeit der Hersteller richtig einschätzt.



Armin Schuster MdB
Im Deutschen Bundestag
Für den Wahlkreis
Lörrach-Müllheim

Bundestagsbüro
Tel.: 030 227 – 71005
Fax: 030 227 – 76606
E-Mail: armin.schuster@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Tel.: 07621 – 4258033
Fax: 07621 – 4258033
E-Mail: armin.schuster.wk@bundestag.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe AKK vor gut einem Jahr mit einem Vertrauensvorschuss als Parteivorsitzende unterstützt. Deshalb finde ich die Entwicklungen innerhalb dieses Jahres sehr bedauerlich - ich hätte es ihr wirklich anders gewünscht! Ihre Umfragewerte waren aber in letzter Zeit so niedrig, dass eine Kanzlerkandidatur immer unwahrscheinlicher geworden ist. In dieser Situation kann ich ihren Schritt, den CDU-Parteivorsitz abzugeben, nachvollziehen. Sie hatte schwerste Zeiten zu meistern und übernimmt jetzt Verantwortung für die Zukunft der CDU, davor habe ich großen Respekt. Ein "weiter so" hätte der Partei nicht gut getan. AKK gibt uns jetzt die Chance mit einem personellen Neustart an der Parteispitze wieder ein souveräneres Selbstbild, eine klarere gemeinsame Haltung zu erarbeiten. Der Übergang von Parteivorsitz und Kanzlerkandidatur sollte aber zügig erfolgen. Die nächsten Wochen werden zeigen, wer überhaupt ernsthaft den Parteivorsitz anstrebt und die nötigen Voraussetzungen sowie den innerparteilichen Rückhalt mitbringt. Eine klare und eindeutige Führung war und ist in der CDU ein Erfolgsprinzip, Doppelspitzen nicht. Deshalb muss der nächste Vorsitzende und Kanzlerkandidat das Sagen haben und auch verantwortlich entscheiden können, wie die Union sich bis zur nächsten Wahl personell wie inhaltlich aufstellt. Neuwahlen möchte ich nicht beschwören, sie sind aber eine Möglichkeit, mit der man sich beschäftigen sollte!

Ihr

Mietpreisbremse wird um fünf Jahre verlängert

Der Bundestag hat über eine Verlängerung der Mietpreisbremse bis 2025 abgestimmt. Sie begrenzt in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt die Kosten bei Neu- oder Wiedervermietungen auf das Niveau der ortsüblichen Vergleichsmiete plus zehn Prozent. Neu ist, dass Mieter künftig zu viel gezahlte Miete auch rückwirkend für die ersten zweieinhalb Jahre des Mietverhältnisses zurückfordern können. Das Gesetz wird zudem die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die preisdämpfenden Regelungen auch nach Ablauf von fünf Jahren weiter angewendet werden können. Hierzu soll es den Ländern ermöglicht werden, ein Gebiet mit einem angespannten Wohnungsmarkt erneut durch Rechtsverordnung zu bestimmen.

Terrorbekämpfung auf europäischer Ebene

Am Mittwoch traf sich Armin Schuster mit dem EU-Koordinator für Terrorismusbekämpfung Gilles de Kerchove und seiner Fraktionskollegin Katja Leikert, Vize-Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den Bereich Europapolitik, zum Gespräch im Deutschen Bundestag. De Kerchove warnte vor einem erstarkenden Rechtsextremismus und -terrorismus in Europa, sah dabei aber auch die Gefahr durch Islamismus und Dschihadismus auf gleichbleibend hohem Niveau. Auch teilte er die Beobachtung, dass sich aus anderen Bereichen, wie etwa der Klimabewegung, neue Formen des Terrorismus entwickelten, da Gewalt zur Durchsetzung politischer oder sonstiger Ziele vermehrt genutzt werde. Einem gelungenen europäischen Datenaustausch der Sicherheitsbehörden attestierte er zentrale Bedeutung in der Terrorismusabwehr. Als Hemmschuh dafür bezeichnete er die restriktiven Datenschutzbestimmungen der EU, für deren Überarbeitung er sich einsetzt. Außerdem müssten neue digitale Möglichkeiten wie Künstliche Intelligenz endlich auch im Sicherheitsbereich gefördert werden.



Von links nach rechts: Dr. Katja Leikert, Gilles de Kerchove, Armin Schuster



Geordnete Migration durch „Gambia-Plan“

Gemeinsam mit Gerald Knaus, dem Leiter der Europäischen Stabilitätsinitiative (ESI), und einer Delegation von Mitgliedern des gambischen Parlaments und Außenministerium diskutierte Armin Schuster den „Gambia-Plan“, durch den illegale Migration nach Deutschland vermieden und eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Gambia erzielt werden soll. Wesentlicher Bestandteil ist demnach, dass Gambia zukünftig alle illegal nach Deutschland eingereisten Staatsangehörigen und verurteilte Straftäter zurücknimmt und im Gegenzug sowohl eine starke wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik als auch verbesserte Möglichkeiten für legale Migration von Gambia nach Deutschland erhält.



TERMINHINWEISE

14. Februar 2020

4. Zunftabend der Narrenzunft Wiler Zipfel
20.00 Uhr | Weil am Rhein

15. Februar 2020

CDU Kreisparteitag mit Neuwahlen
9.30 Uhr | Steinen - Schlächtenhaus

26. Februar 2020

Politischer Aschermittwoch der CDU Plüdershausen
19.00 Uhr | Plüdershausen